

# Himmelsheimat über Sternen droben

Text: nach Adeline Birkel (1832-1869)

Musik: unbekannt,  
Elberfeld 1861

1. Him - mels hei - mat ü - ber Ster - nen dro - ben, Ziel der Seh - sucht hier in Me - sechs  
2. O Je - ru - sa - lem! Zu dei - nen To - ren zie - hen bald im Siegs - ge - prän - ge  
3. Auch ich wend im Glau - ben mei - ne Bli - cke oft zu Dei - nen Per - len - to - ren

8

Land, Ruh - platz de - rer, die bald auf - ge - ho - ben, Him - mels - stadt, dem  
ein mü - de Pil - ger, die aus Gott ge - bo - ren, um sich Dei - ner  
hin, und mein Herz, es sehnt sich nicht zu - rü - cke, möch - te gern der

15

Glau - ben wohl - be - kannt, Him - mels - stadt, dem Glau - ben wohl - be - kannt!  
Ru - he zu er - freun, um sich Dei - ner Ru - he zu er - freun.  
Er - de ganz ent - fliehn, möch - te gern der Er - de ganz ent - fliehn.

4. Möchte gern auf ewig droben leben  
mit der auserwählten, sei' gen Schar,  
ewig meines Heilands Ruhm erheben  
|: und mich Seiner freuen immerdar. :|

5. Nicht zur Stadt mit ihren goldnen Gassen  
geht des Herzens tiefste Sehnsucht hin,  
ewig möchte Ihn ich nur umfassen,  
|: dessen teures Eigentum ich bin. :|

6. O Herr Jesus! Stille bald das Sehnen  
Deiner Heil' gen, noch im Pilgerkleid,  
trockne bald des Heimwehs heiße Tränen,  
|: hol sie heim in Deine Herrlichkeit. :|